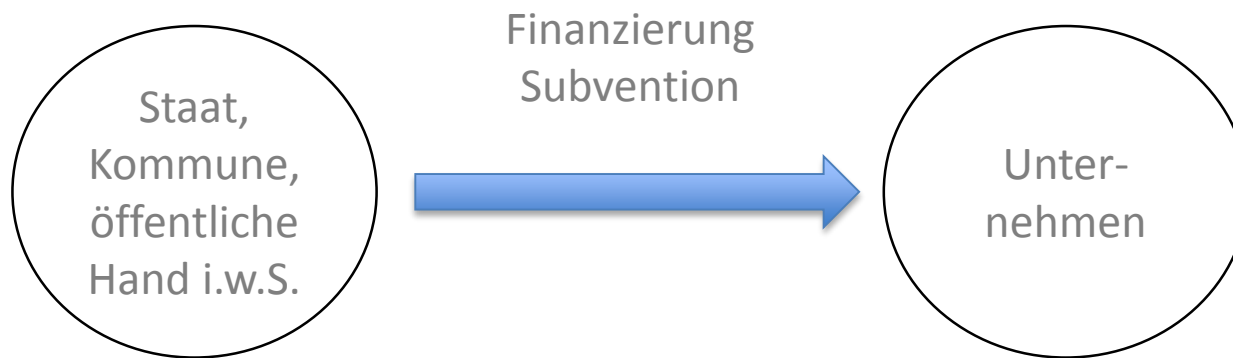


Sportstättenfinanzierung und
EU-Beihilfenrecht

Seminar Nürnberg, 20.12.2013

Herausforderungen /
Handlungsvarianten

I. Ausgangspunkt: Weiter Beihilfenbegriff



Jeder wirtschaftliche Vorteil, z.B.:

- Zuschüsse
- Zinsgünstige Kredite
- Bürgschaften/Sicherheiten
- Grundstücksgeschäfte
- Beteiligung an Gesellschaft (EK/FK)
- Erschließungsmaßnahmen

II. Scharfes Schwert Rechtsfolgen einer verbotenen Beihilfe



- Durchführungs**verbot** (Art. 108 Abs. 3 AEUV)
- Rückforderung einschließlich Zins (Mitgliedsstaat/Kommission)
- Vertragliche Grundlage **nichtig** (neue Rechtsprechung BGH 2013)
- Veranlassung durch Dritte:
 - ➔ Beschwerde bei Kommission (online möglich)
 - ➔ Konkurrentenklage vor nationalen Gerichten

Weitere potentielle „Spielverderber“

- Wirtschaftsprüfer (IDW-Prüfungsstandard EU-Beihilfenrecht)
- Banken sensibilisiert

III. Handlungsvarianten im Umgang mit Beihilfenproblematik



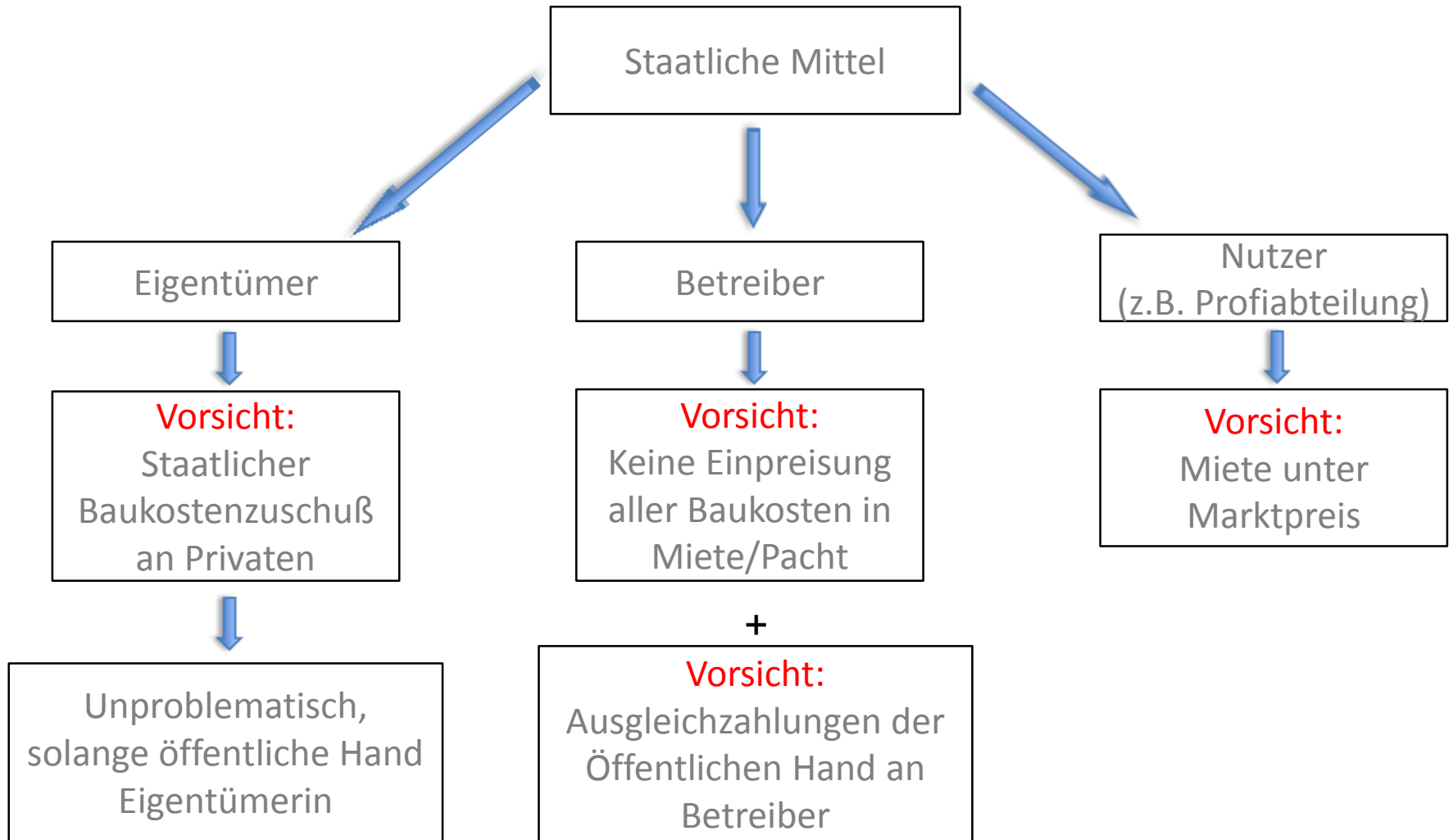
Drei ausgewählte Lösungsansätze

1. Kein Beihilfentatbestand (da keine Begünstigung)
2. Nutzung der neuen Freistellungsverordnung (AGVO II 2014)
3. Vorabbekanntmachung/Anzeige bei Kommission (Notifizierung)



Aufwand

IV. vorab: potentielle Beihilfenempfänger



1. Lösungsansatz

Beihilfe liegt schon tatbestandlich nicht vor

Variante 1: Empfänger ist kein Unternehmen

keine wirtschaftliche Tätigkeit (Beispiele)

- Schulsport
- Jugendsport
- Freizeit/Breitensport
- Amateure

Profibereich eines Sportvereins = **wirtschaftliche Tätigkeit**

? Abgrenzung Profi – Amateur ? (AGVO II 2014)

→ entgeltliche Arbeit /Dienstleistung

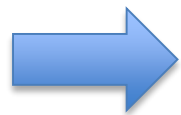
→ erhebliche Teile der Arbeitszeit und des Einkommens

wichtig: wirtschaftliche Trennung/Trennungsrechnung

Variante 2: Keine Begünstigung, deshalb keine Beihilfe

- Ansatz 1 realer Wirtschaftlichkeitsvergleich
Ausschreibungsergebnis: Feststellung Marktpreis
(Kommunale Arena, privater Betreiber, Absatzrisiko bei Betreiber)
- Ansatz 2 hypothetischer Wirtschaftlichkeits-/Privatinvestorenvergleich
(market economy investor test/private sector investor test)

Hätte Privater zu gleichen Konditionen investiert/vermietet ?



Kriterium: langfristige Renditeaussicht

Wirtschaftlichkeitsrechnung/Sachverständigengutachten

Problemfälle: „Umwegrenditen“

Multifunktionalität: eröffnet Argumentationsspielräume
insb. bei Mietmodellen

2. Lösungsansatz

Keine Notifizierung, wenn Voraussetzungen der AGVO II 2014 erfüllt

Gilt ausdrücklich auch für Sportanlagen

- In-Kraft-Treten Mitte 2014 ?
- Vorab Anzeige der Maßnahme beim Mitgliedstaat
- Obergrenze: 15 Mio € Beihilfe / 50 Mio € Gesamtkosten
- max. 80 % Profibereichnutzung
mind. 20 % Jugend-/Breitensport/Amateure
- Ausschreibung der Leistungen (Planung, Bau, Betrieb)



Erleichterung der Sportstättenfinanzierung

3. Lösungsansatz

Notifizierung bei EU-Kommission

EU-Kommission prüft und entscheidet

Dauer: mind. sechs Monate

Verlauf nicht steuerbar

aktuelle Präzedenzfälle: 2013 Erfurt/Jena

- auch für Profibereich nutzbar
- Marktversagen ermöglicht staatliche Co-finanzierung
- lokaler Charakter
(Entfernung von 50 km zur nächsten Arena unschädlich)
- keine Binnenmarktrelevanz (hier 100 km zur CZ Grenze)
- Multifunktionale Ausrichtung (Kultur/Events/Sport)
- übliche Miete für Profibereich → Gutachten
- Ausschreibungen → (Planung/Bau/Betrieb)

Notifizierung: Wahrheitsgemäß und vollständig !

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Bühner Rechtsanwälte GbR

Im historischen Schürstabhaus
Albrecht-Dürer-Platz 4
90403 Nürnberg



Arnd Bühner

Rechtsanwalt

Telefon: 0911 255865-0

Mobil: 0160 5514675

Telefax: 0911 255865-29

E-Mail: buehner@buehner-rae.de

www.buehner-rae.de



Tobias Jordan

Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Bau- & Architektenrecht,
Maître en Droit Public,
Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth)

Telefon: 0911 255865-0

Mobil: 0151 40548897

Telefax: 0911 255865-29

E-Mail: jordan@buehner-rae.de

www.buehner-rae.de